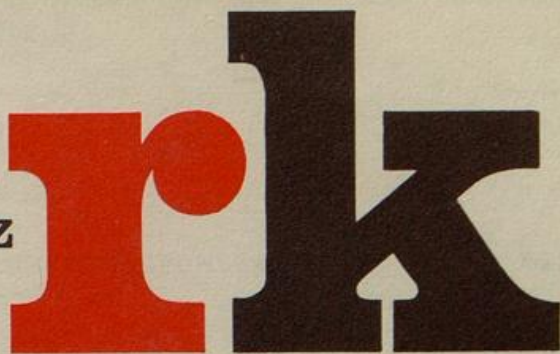


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1867*

Freitag, 2. Oktober 1981

Blatt 2542

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(grau)

Roschdestwenskij übernimmt Meisterklasse

Kommunal:  
(rosa)

Modernes EDV-System für das "Haus des Buches"  
Wurzer überreichte Auszeichnungen an Architekten  
österreichischer Städtebund: Keine Barrieren aufbauen  
Übergabe der 200.000. Gemeindewohnung  
Tarifreform der Verkehrsbetriebe: Neue Vorschläge

Lokal:  
(orange)

Saisonbeginn für Wiens Pensionistenklubs

Kultur:  
(gelb)

"Picasso in Wien"

Wirtschaft:  
(blau)

Neue Geschäftsführung für den Wiener Hafen  
Neues "Transnautic"-Zentrum im Wiener Hafen

Sport:  
(grün)

351 Staatsmeister im Rathaus geehrt

Nur

Über FS: 2.10.

Brand bei Kathreiner  
Brand in Buchbinderei  
Gratz und Zilk in der Sendung des Bürgermeisters  
Wiener Brunnen - einst und jetzt  
Wieder Stadtwanderweg: Diesmal am Kahlenberg  
"Komm zum Sport": Gewichtheber-Doppelveranstaltung  
Japaner an Wiener Stadtplanung interessiert  
Forstamt: Mit Kastanien "überfüttert"  
Glimmbrand im Pressehaus

.....  
Bereits am 1. Oktober 1981 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

### Roschdestwenskij übernimmt Meisterklasse im Konservatorium

=++++

9 #Wien, 1.10. (RK-KULTUR) Gennadij ROSCHDESTWENSKIJ stellte sich am Donnerstag in einer Pressekonferenz im Rathaus als frischgebackener Chefdirigent der Wiener Symphoniker der Presse. Der Dirigent, der nun auf drei Jahre an das Orchester gebunden ist, wird überdies auch die Meisterklasse für Dirigenten am Konservatorium der Stadt Wien übernehmen. Roschdestwenskij betonte, er wolle allen Verpflichtungen nachkommen, die sich aus seiner Position als Chefdirigent ergeben - auch denen, die eher dem Orchesteralltag zuzuzählen sind.

Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK sagte, Roschdestwenskij sei der Wunschdirigent der Symphoniker gewesen und dieser Wunsch des Orchesters sei beim Dirigenten auf Gegenliebe gestoßen. #

Das Engagement habe auch die Zustimmung der gesamten österreichischen Presse gefunden. Schließlich gab Zilk der Freude über das Zustandekommen des Engagements Ausdruck.

Die musikalischen Schwerpunkte, die Roschdestwenskij setzen will, liegen bei Schostakowitsch - hier ist ein Symphonien-Zyklus geplant - und der Musik der Wiener Komponisten von der Klassik bis zur Moderne. Eine "Verschmelzung der beiden musikalischen Welten" soll erreicht werden. Die konkreten Pläne des Maestro mit dem Orchester sind zunächst bis November 1982 fixiert und schließen auch einige Konzerte mit seiner Gattin Viktoria Postnikowa am Klavier ein. Die Arbeit des Dirigenten mit dem Orchester wird auch auf dem Schallplattensektor Früchte tragen: erste im Pressegespräch allerdings noch nicht konkretisierte Pläne sollen bereits 1982 verwirklicht werden. (Schluß) gab/bs

NNNN

## Modernes EDV-System für das "Haus des Buches"

=++++

3 Wien, 2.10. (RK-KOMMUNAL) Die Hauptbücherei der Städtischen Büchereien im "Haus des Buches", 8, Skodagasse 20, bereitet sich seit mehr als einem Jahr auf die Installierung eines neuen EDV-Systems vor, das diese Bücherei wieder zur modernsten Bücherei Österreichs machen wird.

Bereits im Jahre 1970 war diese Bücherei die erste in Österreich, in der die Ausleiheverbuchung mit Hilfe der automatischen Datenverarbeitung vorgenommen wurde. Die technische Entwicklung, besonders aber das starke Ansteigen der Lesefreudigkeit der Wiener (1970 gab es in der Hauptbücherei 91.000 Entlehnungen, 1980 waren es bereits 232.000!) machten die Anschaffung eines neuen System nötig.

Der Leser wird den Vorteil haben, daß Fehler bei der Erfassung durch automatische Kontrollen praktisch ausgeschlossen sind, daß Vorbestellungen von Büchern rascher und exakter erledigt werden können, und daß eine Vielfalt von Auskunftsmöglichkeiten rasch verfügbar ist. Bisher wurden bereits mehr als 90.000 Buchdatensätze gespeichert. Zur Adjustierung der Bücher für die automatische Leseeinrichtung, zum Ausdruck neuer Leserkarten und zur Durchführung der fälligen Inventur muß die Bücherei ab 5. Oktober 1981 schließen. Entlehnte Bücher können allerdings bis Ende November zurückgegeben werden. Mit Beginn des neuen Jahres wird dann der Betrieb mit dem neuen System aufgenommen. Für die Dauer der Schließung stehen den Lesern der Hauptbücherei selbstverständlich die übrigen 56 Zweigstellen der Städtischen Büchereien zur Verfügung. (Schluß)  
emw/gg

NNNN

Neue Geschäftsführung für den Wiener Hafen

=++++

5 #Wien, 2.10. (RK-WIRTSCHAFT) Mit Jahresbeginn 1982 erhält der Wiener Hafen zwei neue Geschäftsführer. Es sind dies Kommerzialrat Sigmund Krämer und Dr. Helmut Pripfl.#

Kommerzialrat Krämer war rund 14 Jahre als Verkaufsdirektor der Firma Nestle und anschließend sieben Jahre als Alleingeschäftsführer einer großen Handelsorganisation tätig. Er ist 51 Jahre alt.

Dr. Pripfl - Jahrgang 1944 - ist seit dem Jahre 1979 Einzelprokurist im Wiener Hafen und hat bereits seit 1977 als Assistent des Geschäftsführers der Plako Ges.m.b.H. an der Entwicklung und Durchführung des Hafenkonzpts mitgearbeitet.  
(Schluß) wabvg/bs

NNNN

"Picasso in Wien"

Utl.: Große Ausstellung in der Volkshalle

=++++

8 #Wien, 2.10. (RK-KULTUR) Wiens Kunstfreunde können sich auf ein "Weihnachtsgeschenk" besonderer Art freuen: Wie Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK heute der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, zeigt das Kulturredamt der Stadt Wien anlässlich des 100. Geburtstages von Pablo Picasso vom 19. November bis 10. Jänner in der Volkshalle des Rathauses die Ausstellung "Picasso in Wien", eine große Schau mit rund 120 Bildern, Zeichnungen und Skulpturen aus allen Schaffensperioden Picassos.

Die Bilder wurden als Leihgaben der Familie Picassos, von verschiedenen Sammlungen und der Galerie Beyeler, Basel, zur Verfügung gestellt. # (Schluß) gab/gg

Geehrte Redaktion!

.....-

Nähere Informationen über die Picasso-Ausstellung geben Kulturstadtrat Dr. Helmut Zilk und die Organisatoren der Ausstellung, Gerhard Habarta und Rudolf Pritz vom Kunstverein Wien, in einer

PRESSEKONFERENZ

zu der wir schon jetzt herzlich einladen.

Bitte merken Sie vor:

ZEIT: Mittwoch, 21. Oktober, 11 Uhr.

ORT: Konferenzsaal des PID, Rathaus, Stiege 3.

Presse- und Informationsdienst  
der Stadt Wien

NNNN

351 Staatsmeister im Rathaus geehrt

=++++

9 #Wien, 2.10. (RK-SPORT) In den Wappensälen des Rathauses ehrten Donnerstag Bürgermeister Leopold GRATZ und Stadtrat Peter SCHIEDER 351 Sportler und Sportlerinnen, die im Jahre 1980 in insgesamt 38 Sparten 169 Einzel- und 58 Mannschaftstitel für die Bundeshauptstadt errungen haben. #

Gratz und Schieder würdigten in ihren Ansprachen die großen Leistungen dieser Athleten. Stellvertretend für die 351 Geehrten nahmen die EM-Zweite Alexandra WORISCH, Vizeweltmeister Dr. Raimund HABERL und Fünf-Kämpfer Ernst WURING aus den Händen von Bürgermeisters Gratz und Sportstadtrat Schieder die Staatsmeisterplaketten der Stadt Wien entgegen. (Schluß) hof/bs

NNNN

## Saisonbeginn für Wiens Pensionistenklubs

=++++

11 Wien, 2.10. (RK-LOKAL) Kommenden Montag, den 5. Oktober, werden in Wien 174 städtische Pensionistenklubs wieder ihren Betrieb aufnehmen. Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER wies in diesem Zusammenhang auf die große Popularität dieser Einrichtung unter der älteren Generation hin. So konnten in der vergangenen Saison bereits über 13.000 Klubbesucher gezählt werden.

Die Möglichkeit sich in den Klubs jeweils Montag bis Freitag von 13 bis 18 Uhr zu unterhalten, aber auch Kontakte zu anderen Menschen zu finden, hat sich in den letzten Jahren als ein überaus wirksames Mittel gegen die Einsamkeit vieler alleinstehender älterer Menschen erwiesen. Im Rahmen eines sehr weit gestreuten Programmes finden zahlreiche Veranstaltungen wie etwa Filmvorführungen, Vorträge und bunte Nachmittage statt. Darüber hinaus gibt es aber auch die Möglichkeit der täglichen kostenlosen Jause. Zweimal im Monat werden die Klubbesucher zu einem Mittagessen eingeladen. Um die Kontakte aber auch nach Saisonschluß nicht abreißen zu lassen, finden während der Sommermonate noch gemeinsame Tagesausflüge statt.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet, wie Sozialstadtrat Dr. Stacher betonte, die Ausbildung der Klubbetreuerinnen. Schulungsseminare in den letzten drei Jahren bieten unter anderem Vorträge über Erste Hilfe, Maßnahmen bei Unfällen, das vorhandene Angebot an sozialen Hilfen aber auch über Alterspsychologie und Alterssoziologie. (Schluß) zi/sr

NNNN

Wurzer überreichte Auszeichnungen an Architekten

=++++

12 #Wien, 2.10. (RK-KOMMUNAL) Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER überreichte Freitag im Roten Salon des Rathauses in Vertretung des Landeshauptmannes das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien an die Architekten Prof. Dipl.-Ing. Karl MANG und Dipl.-Ing. Eva MANG, das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien an Arch. Dipl.-Ing. Friedrich PANGRATZ.#

Prof. Dipl.-Ing. Karl Mang wurde 1922 in Wien geboren. Er studierte an der Technischen Universität Wien und war zunächst Assistent an der Lehrkanzel für Gebäudelehre an der Technischen Universität Wien. Seit 1952 ist er freischaffender Architekt und besitzt seit 1955 gemeinsam mit seiner Gattin ein eigenes Büro. Von 1954 bis 1959 lehrte er an der Bundesgewerbeschule Mödling und ist seit 1963 Mitglied des Künstlerhauses Wien. Seit 1972 ist er Präsident des österreichischen Instituts für Formgebung. Prof. Mang ist in verschiedenen Bereichen des kommunalen Bauwesens hervorgetreten und gestaltete gemeinsam mit seiner Gattin erfolgreich Ausstellungen in diesem Sachbereich. Dipl.-Ing. Eva Mang, Jahrgang 1927, hat sich ebenfalls als Architektin große Anerkennung erworben.

Architekt Dipl.-Ing. Pangratz, Jahrgang 1910, hat sich auf dem Gebiet der neuzeitlichen Architektur durch sein hervorragendes Gestaltungsvermögen und seine planlichen Ausarbeitungen besonders hervorgetan. Seine Bauweise zeichnet sich besonders durch die wirtschaftliche Erfüllung der ihr zugedachten Funktion aus, wobei auch gestalterische Aspekte Berücksichtigung finden. Er war 1947 an der Planung der Per Albin Hansson-Siedlung beteiligt und arbeitete mehrere Jahre an der generalisierten Darstellung des Wiener Flächenwidmungs- und Flächennutzungsplanes maßgeblich mit.

An der Feierstunde nahmen unter anderen Wissenschaftsminister Dr. Hertha FIRNBERG, Landtagspräsident Hubert PFOCH und Landesamtsdirektor Dr. Josef BANDION teil. Unter den Festgästen war auch der irakische Botschafter in Wien Dr. Mohammad Sadiq AL-MASHAT. (Schluß) and/bs



österreichischer Städtebund: Keine Barrieren aufbauen!

=++++

13 Wien, 2.10. (RK-KOMMUNAL) Der Generalsekretär des österreichischen Städtebundes, Reinhold SUTTNER, nahm heute, Freitag, zu den anlässlich des von der Österreichischen Gesellschaft für Land- und Forstwirtschaftspolitik in Mieders veranstalteten Symposiums "Das Dorf als Lebens- und Wirtschaftsraum" gemachten Äußerungen Stellung. Er bezeichnete es eingangs seiner Ausführungen als begrüßenswert, wenn die sicherlich unterschiedlichen Probleme von Dorf und Stadt eingehend diskutiert und Fragen der gemeinsamen Problemlösung erörtert werden. Mit den im Rahmen dieses internationalen Symposiums zum Ausdruck gebrachten Ansichten, wonach der größte Feind der Dörfer der Ballungsraum sei, konnte er sich allerdings in keiner Weise einverstanden erklären. Er bezeichnete die darin zum Ausdruck kommende Grundhaltung als äußerst bedauerlich, da sie die vor allem auch im Rahmen der österreichischen Raumordnungskonferenz erzielte gemeinsame Basis in Frage stelle und wertvolle Aufbauarbeit hinfällig machen könne. Für die Städte ist der ländliche Raum ein sehr wichtiger Gesprächspartner und sie sehen eine gedeihliche Entwicklung des gesamtösterreichischen Raumes nur bei entsprechender Zusammenarbeit unter Wahrung der gegenseitigen besonderen Interessenslagen sichergestellt. Die österreichischen Städte - und hier der österreichische Städtebund - haben sich in den vergangenen Gesprächen, insbesondere mit dem österreichischen Gemeindebund, immer um einen Konsens bemüht und sind bestrebt, auf kooperativem Weg Fortschritte zu erzielen. Generalsekretär Suttner zeigte sich äußerst verwundert, daß dieses Symposium nun offensichtlich als Ausgangspunkt gewählt wird, Probleme nicht ab- sondern vielmehr aufzubauen und somit den bisher beschrittenen Weg des Konsenses in Frage zu stellen. Er erklärte jedoch, daß es für seine Organisation keine Änderung der bisherigen Einstellung gäbe, und die Städte weiterhin die Zusammenarbeit mit den österreichischen Gemeinden bei der Lösung der gemeinsamen Probleme suchen werden, wofür er sich auch einer entsprechenden Haltung des Gemeindebundes gewiß ist.

(Schluß) stb/sr

Übergabe der 200.000. Gemeindewohnung (1)

=++++

15 Wien, 2.10. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Leopold GRATZ wird heute, Freitag, um 16 Uhr die 200.000. Gemeindewohnung in der Sulmgasse 2-6 in Ottakring ihrer Bestimmung übergeben. Im Anschluß daran - um 17 Uhr - findet die Übergabe der städtischen Wohnhausanlage im 16. Bezirk, Ameisbachzeile 119-123 statt. Das 1922 begonnene Wohnbauprogramm der Stadt Wien hat somit einen Umfang erreicht, daß schon jede vierte Wiener Familie in einer Gemeindewohnung wohnt. Ausgangspunkt des sozialen Wohnbaus waren die furchtbaren Wohnungsverhältnisse der arbeitenden Bevölkerung in den 20er Jahren. Die Bautätigkeit in der Zweiten Republik war zunächst von der Notwendigkeit diktiert, den tausenden Obdachlosen möglichst rasch ein Dach über dem Kopf zu sichern. Angepaßt an die wirtschaftliche und soziale Situation im Land, veränderte sich auch die Wohnungspolitik. Der Schwerpunkt lag nunmehr auf der Qualität der Wohnungen und Wohnhäuser. Ein weiterer Schritt in den letzten Jahren war die Verlagerung von der Stadterweiterung zur Stadterneuerung.

Die Wohnhausanlage Ecke Sulmgasse-Pfenninggeldgasse ist kennzeichnend für den heutigen Gemeindebau: In fünf Stiegenhäusern mit je vier Wohngeschossen wurden 64 Wohnungen mit einer Durchschnittsgröße von 75 Quadratmeter errichtet. Außerdem sechs Geschäftslokale, eine Dienststelle der Post, Kinderwagen- und Müllräume sowie eine Tiefgarage, über der eine Grünfläche angelegt wurde. Mit dem benachbarten älteren Gemeindebau wurde eine Hofgemeinschaft gegründet, zu der auch ein Kinderspielplatz gehört. Besonderer Wert wurde auf Umweltfreundlichkeit gelegt. Ein verstärkter Wärmeschutz soll den Energieverbrauch senken. (forts.)

ba/bs

NNNN

Übergabe der 200.000. Gemeindewohnung (2)

=++++

16 Wien, 2.10. (RK-KOMMUNAL) Die Wohnhausanlage in der Ameisbachzeile wurde in acht Stiegenhäusern mit insgesamt 164 Wohnungen errichtet. Die durchschnittliche Wohnungsgröße beträgt hier 87 Quadratmeter. Vom Bauareal wurde nur etwas mehr als ein Viertel verbaut, das übrige Grundstück blieb als Frei- und Grünfläche erhalten. Den Mietern stehen außerdem sieben Hobbyräume, drei Geschäftslokale, eine Ordination, neun Kinderwagen- und Fahrradabstellräume und Parkplätze in einer Tiefgarage zur Verfügung. An der Übergabe der Wohnhausanlagen werden außer dem Wiener Bürgermeister auch der Präsident des Wiener Landtages, Hubert PFOCH, die Stadträte Johann HATZL, Franz NEKULA und Josef VELETA sowie der Zweite Landtagspräsident Fritz HAHN teilnehmen. (Forts.) ba/sr

NNNN

Tarifreform der Verkehrsbetriebe: neue Vorschläge  
Utl.: Änderungen für Schüler und Studenten

=++++

17 Wien, 2.10. (RK-KOMMUNAL) Die Tarifreform der Verkehrsbetriebe, die am 1. Jänner in Geltung treten soll, wird in einigen Punkten für Schüler und Studenten gegenüber den ersten Vorschlägen abgeändert. Gespräche mit Vertretern des Familienlastenausgleichsfonds gingen den geänderten Vorschlägen voraus.

Wie bisher können Schüler bis zum 15. Lebensjahr, soweit sie Anspruch auf eine Streckenkarte haben, diese mit einer Aufzahlung von 50 S zu einer ab 14 Uhr gültigen Freizeitkarte ergänzen. Die restlichen 50 Prozent Pflichtschüler, die näher als zwei km bei der Schule wohnen und damit keine Streckenkarte bekommen, können - ebenfalls um 50 S - diese Nachmittagsnetzkarte erwerben.

Die gleiche Regelung ist nun für die AHS-Schüler der Oberstufe vorgesehen. Auch hier kann um 50 S monatlich die nachmittags gültige Netzkarte erworben werden.

Studenten - soweit sie Österreicher und unter 27 Jahre alt sind - erhalten eine aus dem Familienlastenausgleich vergütete Netzkarte beim Besuch von mehr als zwei Vorlesungsorten. Die übrigen Studenten erhalten eine Gratis-Streckenkarte und können diese ebenfalls um 50 S zu einer Netzkarte ergänzen.

Auch für Lehrlinge sind geänderte Regelungen bei den kommenden Tarifen geplant. Gespräche hierüber sind noch mit der Gewerkschaftsjugend im Gang. (Schluß) gab/bs

## Neues "Transnautic"-Zentrum im Wiener Hafen

=++++

19 #Wien, 2.10. (RK-WIRTSCHAFT) Bei der Eröffnung des eben fertiggestellten Büro-, Lager- und Reparaturzentrums der sowjetischen Schiffahrtsgesellschaft "Transnautic", an der neben Gästen aus der Sowjetunion auch Verkehrsminister Karl LAUSECKER teilnahm, bezeichnete Stadtrat Josef VELETA den Container-Terminal im Hafen Freudenau als ein Paradebeispiel der von der Wiener Holding in verschiedenen Bereichen gepflogenen Zusammenarbeit zwischen städtischen Firmen und der Privatwirtschaft.#

Als die Stadt Wien in den Jahren 1977 und 1978 die entsprechenden Beschlüsse hinsichtlich eines massiven Ausbaues des Wiener Hafens faßte, war der Container-Terminal am Nordufer des Freudenauer Hafens ein kleiner Baustein jenes 700 Millionen Schilling-Programms, das in den vergangenen vier Jahren realisiert wurde. Dabei konnten die dem Hafenausbaukonzept zugrunde gelegten vorsichtigen Annahmen hinsichtlich des Containergeschäfts bei weitem überschritten werden. Die ursprünglich vorgegebene Fläche von 27.000 Quadratmeter reichte schon nach kurzer Zeit nicht mehr aus, so daß der Terminal auf 43.000 Quadratmeter erweitert werden mußte.

Die Errichtung des "Transnautic"-Zentrums im Hafen Freudenau wertete Veleta als einen Beweis dafür, daß gerade Wien als ein Ort der Begegnung zwischen Ost und West immer wieder in Erscheinung tritt. (Schluß) we/bs

NNNN